

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die wertfällige Bevölkerung

Verleger: Carl Schöndel, Breslau 2  
Verlags- und Druckerei: Carl Schöndel, Breslau 2  
Telefon-Nr. 1111; Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 9141  
Postfach-Nr. 10; Postamt Breslau Nr. 582

Anzeigenpreis: ...  
Reklamensätze für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien ...  
Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile ...  
Reklamensätze für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien ...  
Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile ...

## Die Kandidaten der anderen.

Dr. Jarres — Dr. Simons. — Dr. Marx oder Stegerwald.

Die Kandidatur Adam Stegerwalds als des gemeinsamen Kandidaten der Rechten und des Zentrums für den ersten Wahlgang nicht zustande gekommen. Gegenüber zu gewissen überschaulen Berliner Demagogen- und Pazifistenblättern haben wir das erwartete unsere Kritik danach eingerichtet.  
Als Kandidat der Rechten wird jetzt auch offiziell der Streifmann „Zeit“ Dr. Jarres genannt, auf der einen Seite der Mann der Vaterländischen Verbände ist, auf der anderen Seite aber Londoner Abkommen zustimmte und als Innenminister den Eid auf die Verfassung leistete. Seine einzige selbständige politische Aktion war bekanntlich der Vorschlag, nach Rhein und Ruhr keine Arbeitsunterstützung mehr zu zahlen, da diese Gebiete für Reich doch nicht zu halten seien und höchstens einmal der Waffe wiedererobert werden könnten. Im übrigen ist er der typische Beamte alter Schule, der so nach innen und außen demonstrieren würde, daß nachrevolutionäre Deutschland kein höheres Ideal als wieder — das narrevolutionäre zu werden —, daß sich das Rad der Geschichte zurückdrehen und der kleine Krieg ausbrechen ließe.  
Die Demokraten veröffentlichen einen Brief an gewisse andere Parteien, der den ihnen nahestehenden Reichspräsidenten und vorläufigen Stellvertreter des Reichspräsidenten Dr. Simons zum Kandidaten vorschlägt. Auf ihn könne sich die große Mehrheit des Volkes einigen. Das möchten wir bei aller Achtung vor diesem verdienten Beamten, der sich während des Krieges und nachher innerlich auf die neue Lage umstellte, doch bezweifeln. Als Reichsaußenminister hat Simons in London 1921 das unglückselige Ein ausgesprochen, das uns eine Erhöhung der Reparationsforderungen einbrachte, die dann doch angenommen werden mußten. Er verließ damit keine gute vor- und nachher eingehaltene politische Linie, vor der Gefühlspresse zu kapitulieren. Später zeigte sich wieder als ehrlicher Republikaner. Die Folge der besseren Seite seiner Haltung ist aber bereits eine Ablehnung seiner Kandidatur in der Rechtspresse, während seine Tätigkeit als Außenminister ihn für uns Sozialdemokraten als Reichspräsident problematisch ist.

Sozialdemokraten	7 880 063
Zentrum	4 118 190
Demokraten	1 917 764
Zusammen	13 916 017
Vorzprung vor der Rechten	955 927

Diese Ziffern stellen zugleich die beste Begründung für die Aufstellung unserer Sonderkandidatur dar. Nur sie kann verhindern, daß der gemeinsame Kandidat der Rechten schon im ersten Wahlgang liegt. Nur durch unser Vorgehen kann geklärt werden, welcher Kandidat der Linken dann gegebenenfalls im zweiten Wahlgang die meisten Aussichten zur Vereinerung aller

### Unser Kandidat



Otto Braun.

republikanischen Stimmen besitzt. Das werden uns auch die bürgerlichen Demokraten nicht ausreden können, die wegen der Unschlüssigkeit ihres Parteikandidaten durch unser Vorgehen in Verlegenheit gekommen sind und uns sofortiges taktisches Einlenken predigen, das praktisch nur den Kommunisten gedient hätte. Auch sie müssen aber vor unseren Kandidaten Otto Braun den Hut ziehen. Strengen wir uns jetzt mit aller Kraft für ihn an, dann können die taktischen Klugweiser nicht schon im ersten Wahlgang eine kräftige rote Ueberzählung erleben.

### Marx nimmt in Preußen wieder an.

In preußischen Landtage fanden gestern Besprechungen zwischen Zentrum, Sozialdemokraten und Demokraten. Ministerpräsident Marx erklärte, daß er sich für die Wahl am Dienstag zur Verfügung stellen werde.

### Die Völkerverbundstagung.

Englische Bedingungen für Deutschland.  
Genl. 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Am Donnerstag wird der Völkerverbundstag mit der Beratung der großen politischen Fragen beginnen, die insbesondere auch Deutschland betrifft. Am gestrigen Montag hatten der englische Außenminister Chamberlain und Irland eine lange Unterredung, die sich auf die Auslegung des Art. 16 von Versailles bezog. (Verpflichtung an besetzten Expeditionen des Völkerverbundes gegen vertragsbrüchige Nationen) sowie auf der Durchführung der Danksage für die deutsche Expedition. Chamberlain teilte einige Fragen mit, die englische Regierung heute unbedingt besetzen, daß vor jedem Sonderpaß zur Friedenskongress-Delegation die Völkerverbundstagung der Völkerverbund den für alle Staaten gültigen Friedensvertrag zu unterzeichnen.

### Der Politiker Otto Braun.

Ein Urteil aus bürgerlichen Kreisen.

In der demokratischen „Frankfurter Zeitung“ finden wir eine Würdigung des Genossen Otto Braun, die, wie die Redaktion des Blattes bemerkt, „von einer Persönlichkeit kommt, die lange Zeit Gelegenheit hatte, seine Tätigkeit in der Nähe zu beobachten.“ In diesem nach dem Rücktritt Brauns von der preußischen Ministerpräsidentenhaft geschriebenen Artikel heißt es unter anderem:  
„Ueberraschend schnell hat er sich den Anforderungen angepasst, die ein mit ständig wachsenden Schwierigkeiten verbundenes Amt an ihn stellte. War er im Kabinett Fisch, in dem er als Landwirtschaftsminister arbeitete, oft noch der temperamentvolle Streiter, der Zwischenfälle veranlaßte und — oft auch in sich selbst haltender Auflehnung gegen Fraktionsgenossen im Kabinett — unbeherrscht seiner Verstimmung die Zügel schrieen ließ, so hat er 1921 bis 1924 als Leiter des Kabinetts der Großen Koalition ein staatsmännisches Gesicht und eine Fähigkeit bewiesen, den Ausgleich unter den oft genug weit auseinander liegenden Forderungen der Koalitionsparteien zu bewirken, wie sie besser kein gewiegter Diplomat auch der ausgeprägtesten alten Schule hätte bewirken können. Man kann es ruhig sagen, daß es unter den Politikern von Rang, die heute an sichtbarer Stelle stehen, nur äußerst wenige geben wird, die gleich ihm diese dreizehn Jahre der Koalitionspolitik dreier republikanischer Parteien — die untereinander wieder in kulturpolitischen, wirtschaftlichen und rein politischen Fragen schon so vieles kranke — mit der schwanfenden Bedenklichkeit nach rechts bildenden, höchstens vernunftrepublikanischen Deutschen Volkspartei ermöglicht und durchgeführt hätte. Und wenn gerade von führender parteipolitischer Seite noch in den Hauptausführungsverhandlungen des Herbstes 1924 ausdrücklich erklärt wurde, daß wenn in den Novemberverträgen 1923 das Reichsgebäude nicht in einer gewaltigen Explosion in die Luft geflogen sei, das vor allem der Stetigkeit und Zielbewusstheit der preußischen Politik zu verdanken gewesen sei, so liegt darin für Braun, der seine hohe Stellung als Diplomat amoliert, seine theoretischen Staatsrechtlichen Lehren hätte werden können, die nachdrücklichste Würdigung des Wertes der letzten und ereignisreichsten Jahre seines Lebens, die Anerkennung aber auch seiner nicht gewöhnlichen Klugheit und großen Energie.“

Man hat Otto Braun oft mehr als energisch, hat ihn brutal genannt. Und in der Tat, dieser Mann, dem der Krieg seinen einzigen Sohn geraubt hat und der seitdem wohl noch etwas verschlossener und äußerlich kälter geworden war, als es ohnehin seiner ruhigen und zurückhaltenden ostpreussischen Art entsprach, konnte oft, wenn er etwas durchsetzen wollte, eine Zielbewusstheit und Hartnäckigkeit an den Tag legen, die des brutalen Anstrichs nicht entbehre. Aber es war doch stets eine brutale Energie, die dadurch erträglicher wurde und verständlicher wirkte, daß sie stets nur einer Sache, einer Idee diente und außerdem niemals den bei Otto Braun alles beherrschenden Intellekt auszuhalten vermochte. Otto Braun diente seinen Ideen mit einer Energie, von der man nur sagen kann, daß hätten alle republikanischen Politiker und Minister etwas davon gehabt, er heute um die Republik nicht in Sorge zu sein brauchen. Er kämpfte für den republikanischen Gedanken und für soziale Gerechtigkeit. Aus den Jahrzehnten seines Kampfes in der agrarpolitischen Bewegung, als Vorkämpfer insbesondere der Forderung der Landarbeiterbeziehung, brachte dieser Ostpreuße, der stimmungsgemäß feilsch sehr fest im Boden seiner Heimat wurzelt — trotz der vielen Jahre, die er im politischen Kampfe auch im Rheinland verbrachte, ein hartes Kampfgeschloß gegen das durch und durch unsoziale ostelbische Großagrarierentum mit. Sein heftiger Streit gegen den Reichslandbund, der im Landwirtschaftsminister Braun mit höchstem Instinkt den gefährlichen Feind und Sachfeind erkannte, sein hartes unerhörtes Auftreten gegen den Antikurum der Reaktion auf allen Gebieten zeigten, daß dieser Mann nicht, wie so manche andere, in der Zeit seiner Ministerpraxis das vergessen oder gar verleugnet hatte, was ihm vor dem Verstreuen seines Lebens war. Der große Erfolg der Landarbeiterbeziehung ist denn auch das Werk dieses Mannes gewesen. Schon in Weimar hat er den Deutschnationalen zugerufen, daß er, der nicht wie die bürgerlichen preußischen Landwirtschaftsminister nach der Bitte der Großagrarier tanzen wolle (und den sie deshalb den „Minister gegen die Landwirtschaft“ nannten), Holz darauf setze, von ihnen gehalt, aber dafür der Vertrauensmann der Millionen bis dahin geknechteter Landarbeiter zu sein.

Otto Braun, der zu keinem ersten Amte als Landwirtschaftsminister neben den Kommissaren, die er sich in jahrelanger Tätigkeit als Agrarreferent seiner Partei erworben hatte, nicht zuletzt auch seine starke und tiefe verständnisvolle Liebe zum deutschen Volke und zur Natur überhaupt geeignet machte. Otto Braun war auch später als Ministerpräsident nicht aus der Rolle des Politikers und jäh Verteidiger und Ausbauer der republikanischen Position, der oft genug auch in kritischen Momenten die Reichspolitik entscheidend im republikanischen und demokratischen Sinne bestimmt hat. Er mußte auch von Staatsoberhäuptern anerkannt werden.  
Otto Braun ist nun zunächst in den Hintergrund getreten. Sein langjähriger und treuer Arbeitskollege Genetung hat das für den schwer überarbeiteten harte Opfer gebracht zu bleiben. Zweifel besteht, daß die deutsche Republik bei den Wahlen nicht lange gehalten kann, einen Mann wie Braun in die relative Ruhe der Provinzialpolitik, in die vorwiegend künftige oder oppositionelle Arbeit zu versetzen. Brauns, der durch seine langjährige soziale Kopf der klugen, beharrlichen und gewissenhaften Mann, dessen die Genetung einer der besten Republikanten der gestrigen Ära der deutschen Republik war, ist nun zunächst in den Hintergrund getreten. Zweifel besteht, daß die deutsche Republik bei den Wahlen nicht lange gehalten kann, einen Mann wie Braun in die relative Ruhe der Provinzialpolitik, in die vorwiegend künftige oder oppositionelle Arbeit zu versetzen. Brauns, der durch seine langjährige soziale Kopf der klugen, beharrlichen und gewissenhaften Mann, dessen die Genetung einer der besten Republikanten der gestrigen Ära der deutschen Republik war, ist nun zunächst in den Hintergrund getreten.

### Die Aussichten.

Der „Vorwärts“ erinnert bei der Beurteilung der Aussichten des Wahlkampfes um die Reichspräsidentenschaft an die Wahlen der letzten Reichstagswahlen. Er schreibt:  
„Bei den Reichstagswahlen am 7. Dezember wurden im ganzen 30 283 896 Stimmen abgegeben. Davon entfielen:  
Deutschnationale . . . 6 205 324  
Volkspartei . . . 3 049 215  
Republikanische Partei . . . 1 005 776  
Kommunistische . . . 906 846  
Bürgerliche Kampfpartei . . . 1 898 729  
Zusammen 18 060 990  
Sagt man diese Zahlen zugrunde, so kommt man zu dem Ergebnis, daß Jarres im ersten Wahlgang nicht liegen kann. Denn wenn es den beteiligten Parteien gelingen würde, für Jarres nicht allen gleich genehme Kandidatur ihre Wähler am 7. Dezember bis auf den letzten Mann und die letzte Frau zur Wahl zu bringen, so würden am 28. März doch die 13 Millionen Jarres 17 Millionen gegen Jarres gegenüberstehen. Vorausgesetzt, daß dabei natürlich, daß auch die andere Seite alle ihre Kräfte auf die Reine konzentriert.  
Dieses nächste Ziel läßt sich dadurch erreichen, daß die Parteien, die sich Jarres entgegenstellen, sich zu einem gemeinsamen Bündnis setzen. Die Parteien, die links vom Zentrum stehen, sind die Kommunisten, erklärten am 7. Dezember folgende Forderung:

„Wir fordern die Bildung einer Regierung, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung wahrnimmt und die die soziale Gerechtigkeit durchsetzt.“

Im Eisenbahnerstreik

ist keine Veränderung eingetreten. Im Reichsarbeitsministerium haben gestern Verhandlungen der Regierung...

Der Eisenbahnerstreik vor dem Reichstag

Einmütig wird ohne Debatte dem Vorschlag der Reichsregierung zugestimmt, die

Renewal des Reichspräsidenten am 29. März und den eventuellen zweiten Wahlgang am 26. April 1925 vorzunehmen. Im der Tagesordnung steht dann das Gesetz über die Stellvertreter des Reichspräsidenten...

Präsident Ebert sagt den Redner, ob er diese Ausführungen gegen den verstorbenen Reichspräsidenten richtet und ruht ihn auf seine Bejahung zur Ordnung.

Abg. Rehrenbach (Zit.): Was wir heute gehört haben, enthält der Redner, verdient nicht durch einen Knoten zurückgewiesen zu werden.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Henschel (Soz.): Ich bitte die Kommission an, er hält das Vorgehen der Regierung für „demokratisch“.

Abg. Henschel (Soz.): Ich bitte die Kommission an, er hält das Vorgehen der Regierung für „demokratisch“.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

Abg. Schulze (Soz.): Meist darauf hin, dass die Sozialdemokraten schon bei der Umorganisation der Reichsbahn eine größere Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse der Eisenbahner verlangt hätten.

des Reichspräsidenten. Nach einem Beschluss des Ausschusses soll das Gesetz auch Anwendung finden auf alle Kreditverträge, die seit dem 1. März 1925 abgeschlossen sind.

Dieser Termin wird auf einen vom Abg. Reil (Soz.) begründeten parlamentarischen Antrag auf den 1. Februar verlegt. Die Vorlage wird dann in zweiter und dritter Lesung einstimmig angenommen.

Ein dauerndes Ermächtigungsgesetz?

Der Reichsminister des Innern Schulerz, hat dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorgelegt, der nachfolgenden Artikel 77a in die Reichsverfassung einfügen will:

Artikel 77a: Wenn die Beilegung eines dringenden Notstandes es erforderlich macht, kann, wenn der Reichstag nicht versammelt ist, die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrates und des Ausschusses zur Wahrung der Rechte der Reichsregierung Verordnungen, die der Verfassung zuwiderlaufen, mit Gesetzeskraft erlassen.

Das wäre ein beliebiger Anwendungsbereich des Ermächtigungsgesetzes, das zu einer möglichst häufigen und langen Ausdehnung des Reichstages anzuregen würde. Die Begründung des Gesetzentwurfes lautet, dass man der Reichstag während der Wahlperiode hat nach Hause schicken wollen, um die Möglichkeiten für den monarchistischen Kandidaten möglichst zu fördern.

Die Sozialdemokratie wird diesen Gesetzentwurf auf das entschiedenste bekämpfen. Wir haben kein Vertrauen in die deutschnationalistische Reichsregierung und bemitleiden ihre Grundgedanken.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess

Beijing, 9. März. (Eigener Drahtbericht.) Am 19. Verhandlungstag des Schöpfer Kommunistenprozesses macht der Staatsanwalt Arminius Oberbürgermeister Koppenscher Aussagen über die Zusammenhänge der kommunistischen Gruppe und die ersten Bemerkungen der Beschäftigten. Von ihm befragt, ob Neumann bei seinem Vorworte gegen Koppenscher gestanden habe, antwortet er: „Ja, er hat gestanden.“

Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen. Der Kommunistenprozess tritt der Darstellung des Koppenscher entgegen, worauf Koppenscher mit dem Ausruf reagiert: „Dann beschuldigen Sie des Betruges!“

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Der Wert der Geständnisse im Tsheta-Prozess. Magdalen Schreiber, das Koppenscher mit einer Reihe unzulässiger Aussagen und Verdächtigungen im Zusammenhang mit dem Tsheta-Prozess, antwortet, dass er bei den gestandenen Geständnissen zu stehen.

Die polnischen Forderungen zum Garantiepatte

Ja „Sejm“ beantwortete der Ministerpräsident bei einer Interpellation, betreffend die Frage des Garantiepatte von familiären Parteien mit Ausnahme der ukrainischen Parteien und deutschen Fraktionen unterzeichnet war. Er hätte aus folgender Quelle erfahren, dass die polnische Regierung die deutsche Regierung hinsichtlich eines Garantiepatte nur gemeinsam mit den Verbündeten und im Rahmen des Versailler Vertrags beabsichtigt gedenke.

Der „Jury“ schreibt aus den den der polnischen Seite in Paris nachgehenden Kreisen, dass der polnische Staatsminister sich nach der Sitzung der polnischen Kammer in Paris begeben werde, um an der Konferenz Chamberlain-Ferrero teilzunehmen.

Symans bei Herrero.

Der belgische Minister für auswärtige Angelegenheiten, erklärte nach Beendigung seiner Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Herrero dem polnischen Staatsminister die belgische Haltung unter anderem, die Frage der Sicherheit habe den Hauptgegenstand seiner Unterredung mit Herrero gebildet.

Die polnische Kontroverse mit dem Vatikan. Die polnische „Dziennik“ unterrichtet das polnische Kontroverse mit dem Vatikan einer scharfen Kritik und richtet Angriffe gegen päpstliche Kurie, weil diese durch die Unterstellung von Vatikan unter die weltliche Kirche Polens den gewalttätigen Charakter der polnischen Kirche durch den Vatikan die Frage auf, ob die rechtliche Stellung der polnischen Kurie zu Vatikan einen Wert habe.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Die Wohnungsnot in Russland. In den Moskauer Zeitungen interessante Angaben über die Wohnungsnot in Moskau. In der Zeit der letzten russischen Revolution, als die russische Regierung „nationalisierte“ im Jahre 1918 die Gebäude, die infolge der hitleristischen Verwahrlosung infolge der Revolution verfallen waren.

Der Mann, der die Stadt plünderte.

Roman von Sven Elzepp. Der Detektiv hatte bei sich selbst: Warum ist er so unglücklich? Er hat doch jetzt in der Halle und kann jeden Augenblick erwarten, daß auch der Führer der Bande vor ihm steht. Dieses Gefühl war sehr unangenehm. ...

„Bisio?“ Der Mann schenkte ihnen nicht mehr die Aufmerksamkeit wie in den Katakomben. „Ich bin kein Verbrecher, und doch bin ich.“ „Das heißt sich selbst an. Rollen Sie sich nicht näher erklären.“ Der Mann antwortete ein paar Sekunden nach. „Entschuldigen Sie, ich habe den Kopf verloren.“



**Stadttheater.**  
 Dienstag 7 1/2 Uhr:  
 & Fortsetzung im Abonnement  
 „Der schwarze Domino“  
 Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
 „Die Fledermaus“  
 Donnerstag, 7 1/2 Uhr:  
 „Julius Caesar“.

**Lobe-Theater.**  
 Tel. R. 6774 u. R. 6700.  
 Dienstag, Mittwoch, abends 8 Uhr:  
 „Die heilige Johanna“  
 von Bernhard Shaw.

**Schauspielhaus**  
 Operettenbühne  
 Tel. Ring 2945.  
 Dienstag abends 8 Uhr:  
 Letztes Tanzgastspiel  
 der weltberühmten  
 Tamara Karsawina  
 mit ihrem Tanzpartner  
 Pierre Wladimiroff.  
 Mittwoch, Freitag, Montag  
 abends 8 Uhr:  
 Mit d. ausgezeichneten Orchester  
 Gräfin Mariza.  
 Donnerstag, Sonnabend  
 Sonntag und Dienstag  
 abends 8 Uhr:  
 Mit d. ausgezeichneten Orchester  
 Die lustige Witwe.  
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:  
 Mit d. ausgezeichneten Orchester  
 Das Dreiwedderhaus.

**Thalia-Theater**  
 Ditt. Barasch u. Söhne  
 Tel.: Ring 6700.  
 Heute u. Spät 8 Uhr:  
 Der Biberkopf.  
 Diebeskomödie von  
 Gerhart Hauptmann  
 1154

**Männergesangsverein „Hedlo“.**  
 Dienstag, den 10. März, Gr. Konzerthaus-Saal:  
**Konzert**  
 unter Mitwirkung von Käthe Heiderbach.  
 Karten bei Heinkner und an der Abendkasse.

**Verfügbare Akte**  
 Unwiderruflich nur  
 bis Donnerstag  
**Max Linder**  
 in seiner besten Rolle  
**„Der Zirkuskönig“**  
 Ferner ein zweiter Schläger.

**Gebirgs-Wacholdersaft**  
 Nahrungsmittel, Stoffwechsel u. Appetit anregend. Zur Blin-  
 derung usw. Bei gichtischen und rheumatischen Leiden  
 bewährt. Zur Verstärkung der Kur dem „Kaiserlichen“  
 Wacholdersaft. Nur echt in der  
**Apotheke „Zur Hygiea“**  
 Breslau, Traubeplatz 11, Ecke Grünstraße. Tel.: R. 1922

**Circus Busch**  
 Nochmals  
 bis einschli. **18 März**  
 verlängert!  
 Alle ausgegebenen Vorzugs- u. Vorzugskarten  
 bis dahin Gültigkeit.  
 Täglich 7 1/2 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr:  
 Das ausgezeichnete Abschieds-Programm  
 und zum Schluß: Mangelgeschäuspiel  
**1806 - Königin Louise**  
 Ende der Vorstellung 10 1/2 Uhr.  
 Vorverkauf Barasch und Circuskasse.

**Kaffeestunde**  
 der Breslauer Hausfrau am  
 Donnerstag, den 12. März, nachm. 3 Uhr  
 im Schießwerder.  
 Für ausreichende Sitzplätze ist gesorgt.  
 Näheres siehe Anschlagssäulen.  
 1224

**Lieblich-Theater**  
 Täglich 8 Uhr:  
**Kapitän Winstons**  
 tauchende  
**Seelöwen**  
 und  
**Nymphen.**  
 Carl Napp  
 und die  
 10 Attraktionen  
 der  
 März-Variété-Revue.  
 Eintrittspreise v. 70 Pf. an

Sehr viele elegante  
**Fräulein**  
 H. Mohaupt  
 Schriftbr. 1. L. Tel. R. 1004  
 außerordentlich  
 auffallend billig!  
 Druckerlei Bollmann  
 jetzt moderne Druckerei  
 Breslau 2, Hirschstr. 4/6

**BRESLAUER WELT-BÜHNE**  
 Lichtspielhaus Friedrich-Wilhelm-Str. 35.  
**Die Betrügerin!**  
 Das gewaltige  
 Abenteuer-  
 spiel!  
 Der  
**Bombenerfolg!**  
 mit  
**Pola Negri**  
 Ferner: Das Großlustspiel  
**Pat und Patachon**  
 Liebe  
 im Schnee!  
 National-Film

Nur Mittwoch, 11. März, ab 9 Uhr vorm.:  
**CHAMPORNESE**  
 Gold. Hecht, Reuschestr. 65  
 (Auch in Flaschen).  
 4504

**Proletarien!** Besitzt die Hindernisse der  
 Sprachschranke Lern die  
 Weltsprache Esperanto,  
 die von Arbeitern aller Nationen  
 gesprochen und verstanden wird.  
**Radical. Volkswacht**  
 Modernes Antiquariat  
 Lesing 3, Neue Grabenstraße 5

**Fledermaus**  
 Lichtspiele  
 Ohlauer Stadtgraben Nr. 21.  
 Di. 4 1/2 Uhr. Letzte Vorstellung. 8 1/2 Uhr.  
 Nur noch bis Donnerstag:  
**Taras Bulba**  
 Der Herr des Grauens!  
 Der größte Erfolg dieser Saison!

**Jupiter**  
 Lichtspiele  
 Westendstrasse Nr. 50-52.  
 Täglich 5 Uhr. Letzte Vorstellung. 8 1/2 Uhr.  
 Lilo Baum, Jackie Coogan  
 der deutsche Jackie Coogan  
**Tragödie eines  
 Staatsanwalts**  
 5 Akte Ferner: 5 Akte  
 Das menschliche Geheimnis  
 Das menschliche Geheimnis  
 6 Akte Sensation! 6 Akte

**VOM 15-17 MÄRZ**  
**Frühjahrs-Messe 1925**  
**BRESLAU**  
 Vorverkauf von Messeausweisen zum Vorzugspreise von 2 Mark bei  
 Gebr. Barasch-Verkehrsbüro, Ring 31, Hafca, Ring 29, Hamburg-  
 Amerika-Linie, Schwelnditzer Stadtgraben 13, Norddeutscher Lloyd,  
 Neue Schwelnditzer Straße 6, Ullsteinverlag, Zwingerplatz.

**MK Matthias**  
 Kino  
 Holtkestr. 9, Matthiasstr. 36.

Nur bis Donnerstag! Anfang 4 1/2 Uhr, letzte Vorstellung. 8 1/2 Uhr.  
**Der Welt bester Sensations-Wildwest-Film!**  
 18 Akte - 3 Episoden - in einem Programm!  
**Der Feuerkreis von Californien**  
 1. Das Abenteuer einer Mitternacht.  
 2. Auf Leben und Tod.  
 3. Im Schatten des Todes.  
 1295

**KW KAISER WILHELM THEATER**  
 Gartenstraße 85  
 Der bedeutendste,  
 alles weit überragende Film:  
**Quo vadis?**  
 mit  
**Emil Jannings**  
 Bedeutend verstärktes Orchester  
 Außerdem:  
**Die Beisetzungsfestlichkeiten  
 des Reichspräsidenten Ebert.**  
 Beginn der Vorstellungen: 4, 6 1/4 und 8 1/2 Uhr.  
**Die Volksschule als Einheitschule**  
 von Dr. Max Apel.  
 Bei allen die  
 Hufen Reiz  
 die Schüler  
 Leitung zu  
 1291

Gibt die Redaktionen verantwortlich: Reichardt Druck. für die Anzeigen: Max Lohse. - Redaktion: Gartenstr. 85 - Druck: Max Lohse, Breslau. - Druck und Verlag des „Sonnenschein“ G. m. b. H. in Breslau.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 10. März.

Sozialdemokratische Partei.

Frauen-Veranstaltungen

In allen Stadtteilen am nächsten Montag... Keine Frau... kein fest für guten Besuch.

Partei-Verband, Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Sitzung... Parteisekretariat.

Beamten-Vertrauensleute! Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr, findet im Zimmer 13 des Gewerkschaftshauses eine... wichtige Sitzung statt.

Beamten-Funktionär-Tagung

Alle Vertrauensleute und Gruppenobleute müssen unbedingt... keine Dienstreise, keine Besuche dort fehlen.

Funktionäre in den städtischen Betrieben! Morgen, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 13, eine... wichtige Sitzung statt. Kein Vertrauensmann darf... fehlen!

Alle Parteiführer müssen den Bericht über ihre... bis spätestens Mittwochs abliefern.

Funktionäre, Morgen abends pünktlich 1/8 Uhr findet... unter... Teilnahme der Funktionäre statt. Niemand darf fehlen.

zwei großdeutsche Kundgebungen.

Die am Sonntag vom Kartell republikanischer... und dem... deutsch... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Das Bericht einer Genossin... in Polen... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Heute Dr. Hassold aus Prag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Selbstverständlich ist die... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Wie die Reichsbahndirektion... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Beiliegendes Telegramm... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Die Funktionäre haben... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Die Funktionäre haben... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Staat nicht lebensfähig, es muß sich... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Während der besten Teil der Studenten... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Donnerstag, den 12. März, abends 8 Uhr, findet im Saal der... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

wichtige Funktionärerversammlung... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Paul Oibers aus Georgien... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

wird einen sehr lehrreichen Vortrag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Mitgliedsbuch der Partei legitimiert... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Heute Dr. Hassold aus Prag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Selbstverständlich ist die... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Wie die Reichsbahndirektion... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Beiliegendes Telegramm... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Die Funktionäre haben... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Die Funktionäre haben... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Die Funktionäre haben... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Die Funktionäre haben... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Mag Wieners letzter Weg.

Eine große Trauergemeinde hatte sich... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Arbeiter-Bildungsausschuß... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Auch eine Moral... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Damit nicht genug, wird noch... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Die „S. B.“ zitiert wie eine alte... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Mittwoch, den 11. März, abends 8 Uhr... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Seit der Fertigstellung der... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Diese Erwägungen haben dazu... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Die Arbeiten, die, wie zu hoffen... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Wochenblatt der Arbeiterkinderfreunde... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Gruppe 1 (Oskar Lor). Montag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Gruppe 2 (S. H. H.). Montag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Gruppe 3 (D. H. H.). Montag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Gruppe 4 (H. H. H.). Dienstag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Gruppe 5 (G. H. H.). Dienstag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Gruppe 6 (S. H. H.). Dienstag... Kundgebungen... Kundgebungen... Kundgebungen...

Palmminnurecht - wenn in Originalpackung mit Schriftzug Schilling!





**Familien-Anzeigen**

Am 6. März entschlief nach langem Leiden unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der

**Rentier  
Max Wiener**  
im 81. Lebensjahre.

Von Beileidsbesuchen bitten wir, herzlich dankend, abzusehen.

Breslau, Charlottenburg,  
Brandenburger Str. 27

**Selma Wiener  
Berthold Wiener  
Richard Wiener u. Frau  
geb. Weissenberg.**

Die Beerdigung hat am 9. März stattgefunden.

Am 7. März verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Mitarbeiter, der Schmied

**Reinhold Höhne**  
im Alter von 52 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm die **Relegenschaft der Schl. Dampfack.-Comp. B. L. N. E. Lange Gasse, Abteilung Werft.**

Beerdigung: Mittwoch, 11. März, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Gräbschener Friedhofes.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
Am Sonntag, den 7. März, abends 9 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der **Metallarbeiter**

**Reinhold Höhne**  
im Alter von 53 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm die **Mitglieder der Verwahngsstelle Breslau.**  
Beerdigung: Mittwoch, den 11. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle im Gräbschen.

Am 7. März verschied nach längerem Leiden unser Mitglied

**Karl Janich**  
im Alter von 55 Jahren.

Ehrendes Andenken:  
**Der Sozialdemokratische Verein Breslau.**  
Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Halle II des Kommunal-Friedhofes Ostw. Trauhaus: Schiefwenderstr. 45. **Distrikt 16.**

Am 7. März verschied nach längerem Leiden unser Mitglied, der frühere **Maler**

**Karl Janich**  
im Alter von 55 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren die **Genossen u. Genossinnen des Distrikts 16 des Sozialdemokratischen Vereins Breslau.**  
Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Halle II, Kommunal-Friedhof Ostw. Trauhaus: Schiefwenderstr. 45.

**Schreibmaschinen- u. Stenographie**

Unterricht für 2.-, 3.- und 4.- Kl. monatlich, von vormittags 9 Uhr bis abends 9 Uhr (täglich Eintritt) erteilt

**Deutscher Wirtschaftsbund**  
Breslau, Hirschstraße 51, Telefon Nr. 7122.

**Geschichte der Revolutionen**

vom niederländischen Aufstand bis zum Vorabend der französischen Revolution

(2 Bände, Großformat, elegant in Halbheft, 736 Seiten mit 407 wertvollen Bildern und Dokumenten aus der Zeit zusammen statt 20.- Mk.)

— nur 12.- Mk. —  
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung

**Volksbuchhandlung** Modernes Antiquariat  
Breslau III, Neue Gräbnerstraße 5/7.



**Ah-Lichtspiele Promenaden-Theater**

Schweidnitzer Straße 37

Eingang Promenade und Dominikanerplatz

Alles strömt in Breslau zu

**Aschermittwoch**

Der Film, der alles schlägt mit den fesselnden Bildern einer preußischen Garnison vor 1914.

Der **Regimentszapfenstreich**  
Kasernenleben  
Feldübungen.

**2 Militär-Kapellen**

spielen abwechselnd mit den Theater-Kapellen

Im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. November 1924 wird auf Grund des Preussischen Wohnungsgesetzes vom 28. März 1918 und der Breslauer Wohnungsordnung vom 4. V. 11. X. 1920 vom 1. März 1925 ab die folgende Ausschreibung:

- über die Schlafstellen,
- die an Untermieter abgegebenen Einzelräume, soweit die Wohnung ausschließlich Räume nicht mehr als drei Räume umfasst, und
- die Schlafgelegenheiten der bei ihren Arbeitgebern untergebrachten Hausangestellten, Arbeiter, Angestellten, Gehilfen und Lehrlingen

durch Befragung des Wohnungsamts folgende Abgaben von den Nachbeträgungen für die bereits erteilten Genehmigungen werden die Wohnungen in dem Stadteile befristet werden, der begrenzt wird: im Osten durch den Nikolai-Stradgraben, im Süden durch die Friedrich-Wilhelm-Strasse bis zum Bachplatz, durch die Königsgraben und die Strand-Strasse bis zur Einmündung in die Hauptstrasse, im Westen durch die Breslau-Oberniger Bahnstraße und im Norden durch die Oder.

Für diesen Bezirk sind zunächst die folgenden Bestimmungen für die Aufnahme von Schlafgänger, Zimmermieten und eigenen Angehörigen zu beachten.

Für die übrigen Stadteile sind zu gegebener Zeit eine entsprechende Bekanntmachung in den Tageszeitungen erteilt werden.

Die Aufnahme von Schlafgängern oder eigenen Angehörigen überhaupt und von Kindern einzelner Zimmer in Wohnungen, deren Größe bis 3 Zimmer ausschliesslich Räume beträgt, wird in Zukunft nur unter den in §§ 14-20 der Wohnungsordnung genannten Bedingungen gestattet werden.

Die Genehmigung ist unter Benutzung der im Wohnungsamt, Blücherplatz 14, II. Stock, Zimmer Nr. 25 erscheinlichen Formulare innerhalb 3 Tagen nachzugehen. Ferner ist innerhalb der gleichen Zeit Anzeige zu erlangen, wenn ein Wechsel eintreten kann.

- des Familienstandes des Haushaltungsoberhauptes unter Angabe der Anzahl, des Alters und des Geschlechtes der Familienmitglieder;
- der Zahl des Familienstandes, des Alters und des Geschlechtes der Familienmitglieder und der Benutzung, Zahl und Grösse der Räume, die in Betracht kommenden Räume.

Die Wohnungen jeder Grösse, in denen Räume schon jetzt zur Unterbringung von Schlafgängern oder eigenen Angehörigen benutzt werden, und die Wohnungen in einer Grösse bis zu 3 Zimmer ausschliesslich Räume, in denen Mieter einzelner Zimmer wohnen, werden ebenfalls in die Zukunft einbezogen und es wird darüber entschieden werden, ob sie unter den neuen Bestimmungen in der bisherigen Weise benutzt werden dürfen.

Unterlassungen oder Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäss § 25 der Wohnungsordnung vom 4. V. 11. X. 1920 bestraft.

Breslau, den 2. März 1925.

Der Oberbürgermeister.

In den meisten Fällen **Immerl. Jahng. Nr. 1**  
**Jähne, Blomben**  
von 2 Mk. an  
**Barthel Poststraße 1.**

**Abbitte!**  
Wenn ein Arbeiter **Verwalter wird!**  
Unter „Eingejandl“ vom 9. Februar 1925, in dem wir den Herrn Verwalter **Felix Kuba, Kattjasstr. 189**, beleidigt haben, nehmen wir hiermit zurück und erklären das ganze „Eingejandl“ als unwahr. Nach schiedsrichterlichem Vergleich leisten wir **Abbitte** und waren vor **Reinhold Höhne**.  
**Herschell, Pletsch.**

**Schreibergarten**  
mit gr. feiner Laube, Obst-, Beerenbusch, an der Kaiserstr. gelegen, preisw. für 140 Mk. zu verkaufen. **Wapal, Gartenstraße 3/5.**

**B. Wollferge**  
Mk. 1.40-2.00 3/4, Körper Mk. 70 3/4, Seidwand Mk. 55 3/4, bis 1.80 3/4, Sammet Mk. 90 3/4, bis 1.30 3/4, Ganz 1000 Meter in allen Farben 40 bis 90 3/4. **Berthold Lippert, Seidstr. 16.**

**Bitte bei allen Einkäufen stets die Interessen unserer Zeitung zu berücksichtigen**

**Käufe**  
Kleiderwagen aller Art samt **Preis 1000, Gutsstr. 11.**

**Kleine Anzeigen**  
Jede Zeile 10 Worte einsp. Anzeigen, 1. Verkauft, Kaufgesuchen u. a. von Privatpersonen 3 Pfg., restl. 4 Pfg. pro Zeile.  
1. Chausseestraße, neu, zu verkaufen. **Wingew, Gutsstr. 54.**

**SCHLESISCHES MUSEUM DER BILDENDEN KUNSTE, KUNSTWERKE**  
**IV. BRESLAUER Kunst-Messe**  
**14-22 MÄRZ 1925**  
WOCHENTAGS 10-5 SONNTAGS 11-4 UHR

**Beste Empfehlungen**  
**Deutscher Begräbnis-Versicherungsverein**  
Sitz Berlin Unter Reichsaufsicht Wortbeständig

**Kapital zur Bestattung sofort verfügbar**  
Ohne ärztliche Untersuchung Beitragsdauer längstens 10 Jahre, dann beitragsfrei. Nach Zahlung von nur 1 Prämie unbedingter Rechtsanspruch auf die Versicherungssumme. Aufgenommen werden gesunde Personen vom 7-80. Lebensjahre.

**Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer aufklärenden Schriften oder Vertreterbesuch.**

**Beerdigungsanstalt vorm. C. Heymann**  
Inhaber: **Max Caspar**  
Breslau VIII - Klosterstraße 95/97  
Telefon Ring 170

**Zweigstelle Gräbschener Straße 67.**  
Eigener Großfuhrbetrieb. Überführungen. Feuer-Bestattungen.  
Geschäftsstelle für Breslau und Hauptgeschäftsstelle für Oberschlesien.

**Zahlreiche freiwillige Gankgänger**

**Wir kommen jetzt**  
mit so niedrigen Preisen für **Bürsten, Besen, Scheuertücher, Fußmatten, Kämme** etc. heraus, daß es vorteilhaft ist, sofort **auf die Oderstraße** zu gehen, um den Bedarf zu decken.  
**London & Co., Oderstraße 5**  
G. m. b. H. 2. Oberfl. vom Ring.

**Gute Geschenkliteratur**  
zu allen vorkommenden Gelegenheiten **best in reichlicher Auswahl**

**Bollwohlt-Buchhandlung**  
Modernes Antiquariat  
Aus Gräbnerstraße 5 am Lager.  
Der Bedarf unserer Buchhandlung ist laufend.

**Arbeitsmarkt**  
Saubere **Beschäftigungen**  
nach **St. 11. 11. 11.**

**Konfektion**  
Saubere **Wäsche**  
nach **St. 11. 11. 11.**  
Schubstraße 77a.

**Berufs-Wäsche**  
Eigenes Fabrikat!

**Fleischer-Jackets  
Fleischer-Gürtel  
Kochkittel u. -Hosen  
Konditor-Jacken  
Friseur-Jackets  
Kellner-Jackets  
Maler-Mittel  
Geh- u. Mäntel  
Schaffner-Mittel**

**Monteur-Anzüge = Berufsgehörten  
Lehrlings-Berufswäsche**  
Robuste Preise!  
Der geliebte Stoff! Gewissenlos hergestellt!

**Leinwand **Bichschowsky****  
Breslau, **BRESLAU** etc. etc.